

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 38

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Patrik Etschmayer:

Die Ungewissheit, ob man da lebend wieder herauskommt

Die Reisebranche hat schwere Zeiten durchzustehen. Von Boom keine Spur, sonst müssten nicht Luxusarrangements unter der Hand verscherbelt werden. Ein Spezialmarkt aber spürt nichts von Rezession: Abenteuer- und Extremreisen sind hoch im Kurs. Wer so was bucht, weiß, worauf er sich einlässt, aber nicht, wie alles enden wird ...

Seite 6

Frank Challenger:

Musical über Fergie's Ausziehen und Vergehen

Die Queen scheint leicht pikiert zu sein über das, was die einschlägigen Medien dauernd über das Familienleben der Royals berichten. Besonders die beiden Schwiegertöchter sind newsmässige Dauerbrennerinnen. Fergie's Eskapaden bilden nun sogar das Rohmaterial, aus dem ein Rock-Musical entsteht – das aber nie aufgeführt wird.

Seite 18



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische
Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang, gegründet 1875

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 112.— 6 Monate Fr. 59.—

Europa*: 12 Monate Fr. 128.— 6 Monate Fr. 67.—

Übersee*: 12 Monate Fr. 164.— 6 Monate Fr. 85.—

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-I.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Beno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung: Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1



Peter Maiwald:

Gesenkter deutscher «Sozialtarif»

Was in Städten wie Rostock, Hoyerswerda, Schwerin usw. passiert und – wahrscheinlich – noch nicht vorbei ist, wirkte als Schock. Viele Politiker mimten denn auch entsprechende Wirkungen. Das soziale Leben dürfte so oder so aber nicht mehr sein wie vor diesen «Ereignissen». Der neue «Sozialtarif» stellt das in Rechnung.

Seite 21

Ian D. Marsden:

Europarty

4

Erwin A. Sautter:

Genau kalkulierte
100 000 000 unter
15 000 000 Franken

10

Henrik Petro:

Was haben wir mit Lorenz
nur falsch gemacht?!

12

Frank J. Kelley:

Wo geht's denn hier auf
den Piz Mortatsch?

13

Heinrich Wiesner:

Hitlers Hitlergruss dauerte
ganze drei Stunden

22

Gerd Karpe:

Wirbel um Scarlett
als Männerpass

27

Franz-F. Schart:

Warum nicht etwas
«Lunte riechen»?

30



Rapallo

Zu unserem Titelbild

Viele politische Etikettierungen sind sowohl als auch. Sowohl nüchterne, neutrale Bezeichnungen wie auch – natürlich für die Gegner – Schimpfwörter. Kommunist, Sozialist, Faschist, Kapitalist, Marxist (es gibt sie noch!), Maoist, Chauvinist, Titoist (rare Spezies im heutigen Ex-Jugoslawien). Je länger diese Liste wird, um so mehr fällt auf, dass anscheinend noch kein Name aus dem Schweizer Politpanoptikum diese Galerie bereichert. Oder gab es je Furgleristen, Koppisten, Rubattelisten? Nach der EWR-Debatte dürfte es immerhin ein paar Felberisten oder Delamuristen geben – wobei jeder dieser Bezeichnungen immer auch die Endung «-innen» beigefügt werden müsste. Eine ähnliche Funktion haben Etikettierungen durch Farben: die Roten, Schwarzen, Grünen ... Wer sind denn die Blauen? Wer rot ist, kann nicht gleichzeitig auch schwarz sein. Auffallend ist nur, dass sich heute fast alle für mehr oder weniger grün halten!